

Gleiritsch

Siegfried Burger, Alois Köppl, Stephan Zimmerer

Oberpfalz erleben

Gleiritsch

Streifzug durch die Gemeinde im Wechsel der Jahreszeiten

Siegfried Burger, Alois Köppl, Stephan Zimmerer

Verlag Katzenstein - Gleiritsch

Oberpfalz erleben

Gleiritsch

Streifzug durch die Gemeinde im Wechsel der Jahreszeiten

Siegfried Burger, Alois Köppl, Stephan Zimmerer

Verlag Katzenstein - Gleiritsch
2013

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

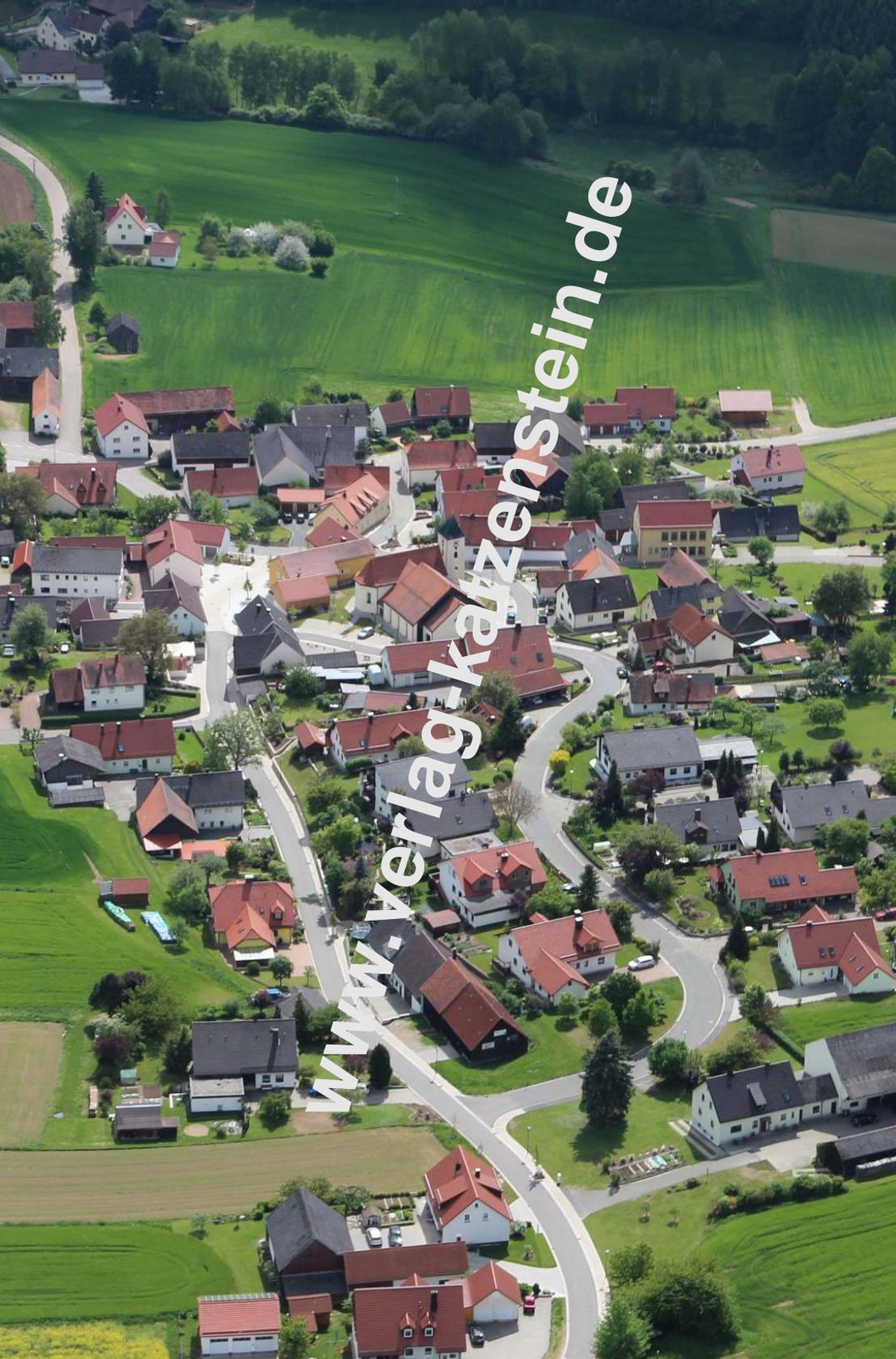
© 2013 Verlag Katzenstein - Gleiritsch
Eigenverlag
Alois Köppl
Plassenbergerstr. 12
92723 Gleiritsch

Konzept: Siegfried Burger, Alois Köppl, Stephan Zimmerer
Satz, Layout: Alois Köppl
Bildnachweis: Fotos © Siegfried Burger, Alois Köppl, Stephan Zimmerer (siehe Seite 112)

Bilder und Texte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur nach vorheriger
schriftlicher Genehmigung durch die Autoren kopiert oder vervielfältigt werden.

ISBN: 978-3-00-041242-4

Umschlagbild: Gleiritsch, Ortsmitte (13. Mai 2012)
Rücktitel: Bernhof (13. Mai 2012)

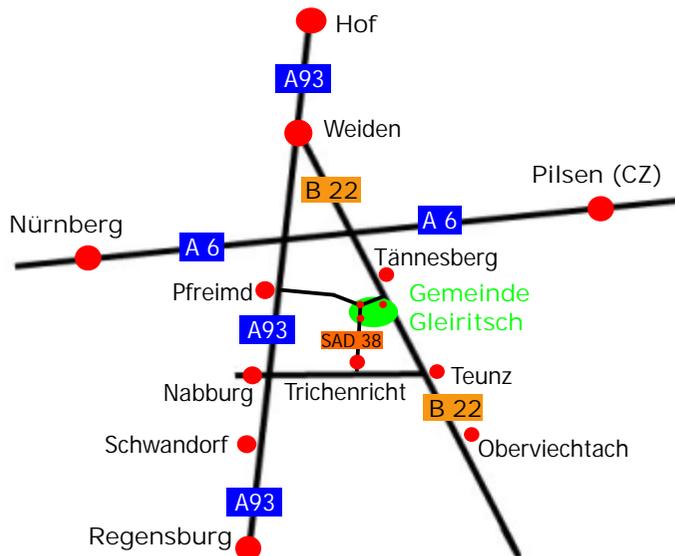


Inhalt

3

- 04 Lage
- 05 Vorwort Hubert Zwack
- 06 Vorwort Autoren
- 07 Gleiritsch, Bernhof
- 08 Die Gemeinde aus der Luft
- 10 Es wird Frühling
- 32 Sommer, Sonne, Erntezeit
- 54 Landschaft im Jahreslauf
- 56 Panorama Bernhof, Gleiritsch
- 58 Regenbogen
- 60 Farben des Herbstes
- 82 Der Winter hält Einzug
- 104 Ortsteile aus der Vogelperspektive
- 112 Autorenportrait / Bildnachweis

Gleiritsch, Zeinrieder Straße (2012)



Lage

Die Gemeinde Gleiritsch liegt in Bayern im Regierungsbezirk Oberpfalz und gehört zum Landkreis Schwandorf.

Legende

St = ehemaliger Steinbruch
 Bw = Badeweiher in Gleiritsch
 Sp = Sportplatz
 Sb = Sommerstockbahn
 Ba = ehemalige Burganlage
 Wg = Wildgehege „Plassenberg“
 GL = Gewerbegebiet Lampenricht
 Sf = Steinfels Lampenricht
 Kl = Kläranlage

Die Gemeinde (Stand: 2013)

Einwohner: 655
 Fläche: 10,94 Quadratkilometer
 Höchster Punkt: Katzenstein, 622 m
 Tiefster Punkt: Gemeindegrenze Gleiritschbach, westlich von Bernhof bei der Bornmühle, 405 m
 Bachläufe: Gleiritschbach, Mühlbach

Die Koordinaten bei den Bildern geben die Lage in der Gemeinde Gleiritsch an. Sämtliche Bilder entstanden im Gemeindegebiet Gleiritsch oder zeigen Ansichten von außen.

Alle Bilder sind Originalaufnahmen. Auf die Verwendung von Filtern bzw. eine Bildnachbearbeitung wurde bewusst verzichtet.

© Karten: Verlag Katzenstein



Nach „Himmlische Ansichten“ erscheint nun ein weiterer Bildband über unsere Gemeinde. Waren es bei „Himmlische Ansichten“ ausschließlich Luftaufnahmen, so sind es hier beeindruckende Aufnahmen unserer Heimat.

Die drei Hobbyfotografen warten in diesem Buch mit bemerkenswerten Bildern auf. Sie führen uns vor Augen, wie schön unsere Heimat ist. Besonders der Wandel unserer Landschaft über das Jahr hinweg, zeigt in welcher schöner Umgebung wir leben. In wunderbaren Aufnahmen wird gezeigt wie sich die Natur innerhalb eines Jahres wandelt und mit vielfältigen Reizen aufwartet.

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit haben wir es verlernt, die Schönheit und Vielfältigkeit unserer Heimat zu schätzen und vor allem zu genießen. Oft gehen wir an diesen Schönheiten achtlos vorbei, ohne es zu merken. Dieser Bildband zeigt mit welcher besonderen Reizen unsere Heimat aufwarten kann, wenn man sich nur ein bisschen Zeit nimmt und vor allem mit offenen Augen durch die Landschaft geht. Sie liebe Leserinnen und Leser können die Bilder in diesem Buch auf sich wirken lassen und so unsere Heimat und ihre Schönheit noch mehr schätzen und lieben lernen.

Den Autoren Dr. Siegfried Burger, Alois Köppl und Stephan Zimmerer sage ich an dieser Stelle ein herzliches Vergelt` s Gott für diesen hervorragenden Bildband.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude mit dem Buch.

Hubert Zwack, 1. Bürgermeister der Gemeinde Gleiritsch

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Gemeinde Gleiritsch kann auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken. Im Jahre 1031 erfolgte die erste nachweisliche Nennung des Ortes Gleiritsch. Unter der Bezeichnung „Gloureizi“ taucht er im Güterverzeichnis des Regensburger Benediktinerklosters St. Emmeram erstmals auf. Der Name kommt aus dem slawischen und bedeutet „Bodenerhöhung am Bach“ (glova = „Bodenerhöhung“ / recica = „Bächlein“). Gemeint ist der Gleiritschbach, der sein Quellgebiet westlich von Zeinried hat, die Lindenlohe durchfließt, sich bei Lampenricht mit dem aus Richtung Tannesberg kommenden Mühlbach vereint und bei Trausnitz in den Fluss Pfreimd mündet.

In diesem Buch zeigen die drei Hobbyfotografen aus ihrem jeweiligen Blickwinkel die Verschiedenartigkeit „ihrer“ Heimat. In einfühlsamen Bildern nehmen sie den Betrachter auf ihrer Reise durch das Gemeindegebiet im Wechsel der Jahreszeiten mit. Aus etwa 15.000 Fotos, gesammelt im Laufe der letzten Jahre, entstand dieses Gemeindeportrait.

Obwohl die Gemeinde flächenmäßig mit 10,94 Quadratkilometern zu den kleinsten Kommunen der Oberpfalz zählt, finden sich hier interessante Winkel, die selbst alteingesessene Gemeindebewohner aus dieser Perspektive wohl kaum kennen. Das sind zum Beispiel Felskompositionen, versteckt in Wäldern um Gleiritsch, Lampenricht und Bernhof, liebevoll angelegte Gärten, einfache Wegekreuze oder aufgegebene Steinbrüche in Waldstücken.

Dieses Buch ist ein Portrait von den sichtbaren und oft versteckten Schönheiten der Gegend, die dieses Gebiet, eine „Märchenlandschaft“ der Oberpfalz, auszeichnet und für die Menschen lebens- und liebenswert macht. Dieser Bildband zeigt, wo man herkommt, wo man aufgewachsen ist, wo man lebt oder wo man zu Gast war. Lassen Sie sich zu einem Streifzug durch die Schönheiten der Gemeinde Gleiritsch anregen!

Viel Spaß dabei wünschen

Dr. Siegfried Burger

Alois Köppl

Stephan Zimmerer

www.verlag-katzenstein.de

Gleiritsch, Steinach, Kroau, Hebenhof, Bernhof
am oberen Bildrand (links) Atzenhof
(21. August 2012)



Bernhof, Lampenricht, Boxmühle,
Pilchau (31. Juli 2012)

www.verlag-katzenstein.de

Hebenhof (links unten), Gleiritsch

im Hintergrund am oberen Bildrand
Zeinried, Ödmiesbach, Kühried,
Haidhof, Fuchsberg

Es wird
Frühling
in der
Gemeinde
Gleiritsch



www.verlag-katzenstein.de



Bernhof (Karte E 5)



Sonnenuntergang am „Zengerbauernweiher“ in Bernhof (Karte C 6)



Sonnenuntergang in Bernhof, ein herrliches Farbenspiel am Horizont, das oft nur wenige Minuten dauert, bis die Sonne hinter Fuchsendorf untergetaucht ist.





Bernhof von der Kohlmühle aus betrachtet



Blick auf Gleiritsch von Fuchsendorf aus



Blick von Fuchsendorf in Richtung Bernhof und Gleiritsch





Badeweiher in Gleiritsch (Karte P 3)



Gleiritsch, im Hintergrund Tannesberg (links) und Pilchau (Bildmitte)



Apfelblüte im Garten vom „Wewerwasdl“ (Karte O 3)



Holunderstaude an der Scheunenwand vom „Simmern“ in Gleiritsch (Karte O 3)



Blick vom Sportplatz in Gleiritsch in Richtung Zieglhäuser, Lampenricht, Tannesberg, Pilchau (von links)



Blick auf Stöcklhof (Karte R 4 / S 4) und Gleiritsch





Blick auf den Seeberg (Karte I 3)



Busch-Windröschen
(Anemonen) am
Gleiritschbach
(Karte K 2)



Biotop am Mühlbach zwischen Boxmühle und B 22 (Karte C 2)



www.verlag-katzenstein.de

In den Jahren 2010-2012 erfolgte im Rahmen der Ortskernsanierung eine völlige Umgestaltung des Dorfplatzes von Gleiritsch und des Umfeldes der Kirche.



In den Jahren 1965 bis 1967 entstand in der Sandgasse ein neues Schulhaus mit vier Klassenräumen und ein Wohngebäude für Lehrkräfte. Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen wurde der Unterrichtsbetrieb im Jahre 2008 in Gleiritsch eingestellt. Heute erfolgt der Unterricht in Teunz (Grundschule) und in Oberviechtach (Mittelschule).



Blick von der Trift in Richtung Pilchau (der Birl in der Bildmitte bildet die Gemeindegrenze / Karte G 2)



Gleiritsch von Trichenricht aus gesehen, im Hintergrund Tannesberg

Sommer,
Sonne,
Erntezeit

www.verlag-katzenstein.de





Heilinghäusl (von der Kreisstraße Tannesberg - Trausnitz aus gesehen)



www.verlag-katzenstein.de

Blick auf den „Birl“ bei Bernhof (Karte A 6)





Blick auf die Traht in Gleiritsch (Karte O 2)



Am Badeweiher bei der Kroau (Karte P 3)



www.verlag-katzenstein.de



Abendstimmung in Bernhof



www.verlag-katzenstein.de



www.verlag-katzenstein.de

Lampenricht nach einem Gewitterregen



Abendstimmung am Bernhofer Holz



Gemarkung Bernhof nach einem Gewitterregen



Sommerstockbahnen am Hermesbau bei Lampenricht (Karte G 2)

Am 1. März 1986 kam es zur Gründung des ESV Lampenricht-Gleiritsch 1986 e. V.. Nachdem mit den 26 Anteilsbesitzern erfolgreich verhandelt worden war, konnte im September 1986 mit dem Bau von drei Teerbahnen begonnen werden, zwei weitere folgten. Am 13. Februar 1988 stellten Vereinsmitglieder und Helfer das Vereinsheim, eine Holzkonstruktion, auf. Zwischenzeitlich ersetzt ein Pflasterbelag die alten Teerbahnen. Die Anlage am Hermesbau zählt zu den schönsten Sommerstockbahnen der Oberpfalz.



Am Steinfels bei Lampenricht (Karte F 2)



Brücke an der B 22 über den Mühlbach (Karte C 2)



Blick auf den Seeberg von der Trift bei Lampenricht



Blick Richtung Gemarkung Bernhof von der Lindenlohe aus



Wegekreuz beim Hebenhof (Karte J 6)





Getreidefeld unterhalb des Katzensteins (Karte T 1)



www.verlag-katzenstein.de

Blick von der Trift (Karte I 2) nach Tannesberg



Linde an der Hauptstraße in Gleiritsch (Karte O 3)



Kreuz bei der Linde



Backofen in Gleiritsch (Karte L 3)

Das Waldgebiet „Plassenberg“ (Karte N-Q/2) ist das größte zusammenhängende Waldgebiet im Gemeindebereich von Gleiritsch. Es befindet sich heute im Besitz der Bayerischen Staatsforsten.

Früher stand am „Weider“ an der heutigen Straße nach Schömersdorf eine Burganlage (Karte Q 1).



Holzernte in der Waldabteilung „Plassenberg“



Die Trift bei Lampenricht (Karte I 2/J 2) ist ein wunderbarer Aussichtspunkt. Bei guten Wetterverhältnissen ist von hier aus ein herrlicher Fernblick möglich.





Blick vom Seeberg auf das Bernhofer Holz: Januar 2012



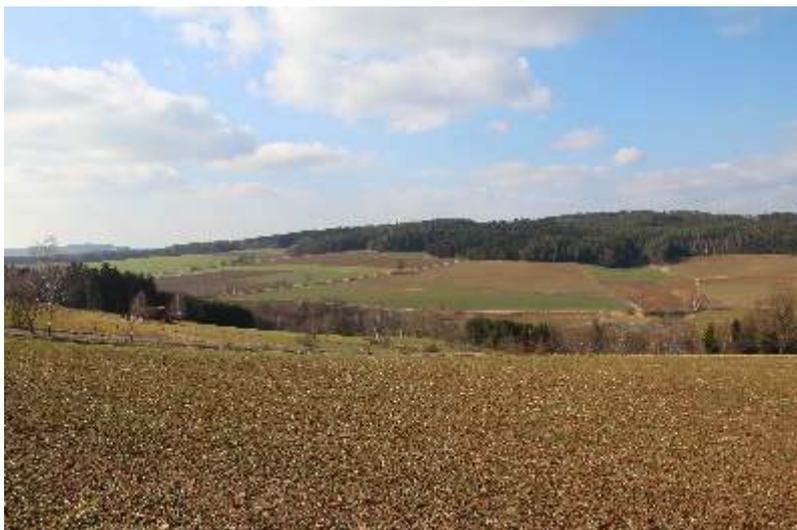
Februar 2012



Juli 2012



August 2012



März 2012



April 2012



Mai 2012



Juni 2012



September 2012



Oktober 2012



November 2012



Dezember 2012



Schlossberg

Tännesberg

Pilchau

Gleiritsch

Gleiritsch

Steinach

Zieglhäuser

Bernhof

Stöcklhof

Hebenhof

Einschub
als Panorama-
seite!





Farben des Herbstes

Hauptstraße in Gleiritsch
beim Anwesen Liebl

www.verlag-katzenstein.de





Sonnenaufgang über dem Katzenstein (Bildmitte) von Trichenricht aus gesehen



Seemühlweiher in Lampenricht (Karte H 3)



www.verlag-katzenstein.de

Blick von der Trift auf Lampenricht und Bernhofer Holz



Blick Richtung Sommerstockbahn und B 22 (Karte H 2)



Der frühere „Schwoarzn Birl“ in der Trift wurde zu einer privaten Erholungsoase umgebaut (Karte H 2).



Ehemaliges Schützenhaus am Steinbruch beim Sportplatz in Gleiritsch (Karte P 2)

Von hier aus wurde mit dem Kleinkalibergewehr in Richtung Steinbruch geschossen. Unterhalb des Schützenhauses befand sich der Festplatz, auf dem im August das Schützenfest abgehalten wurde.

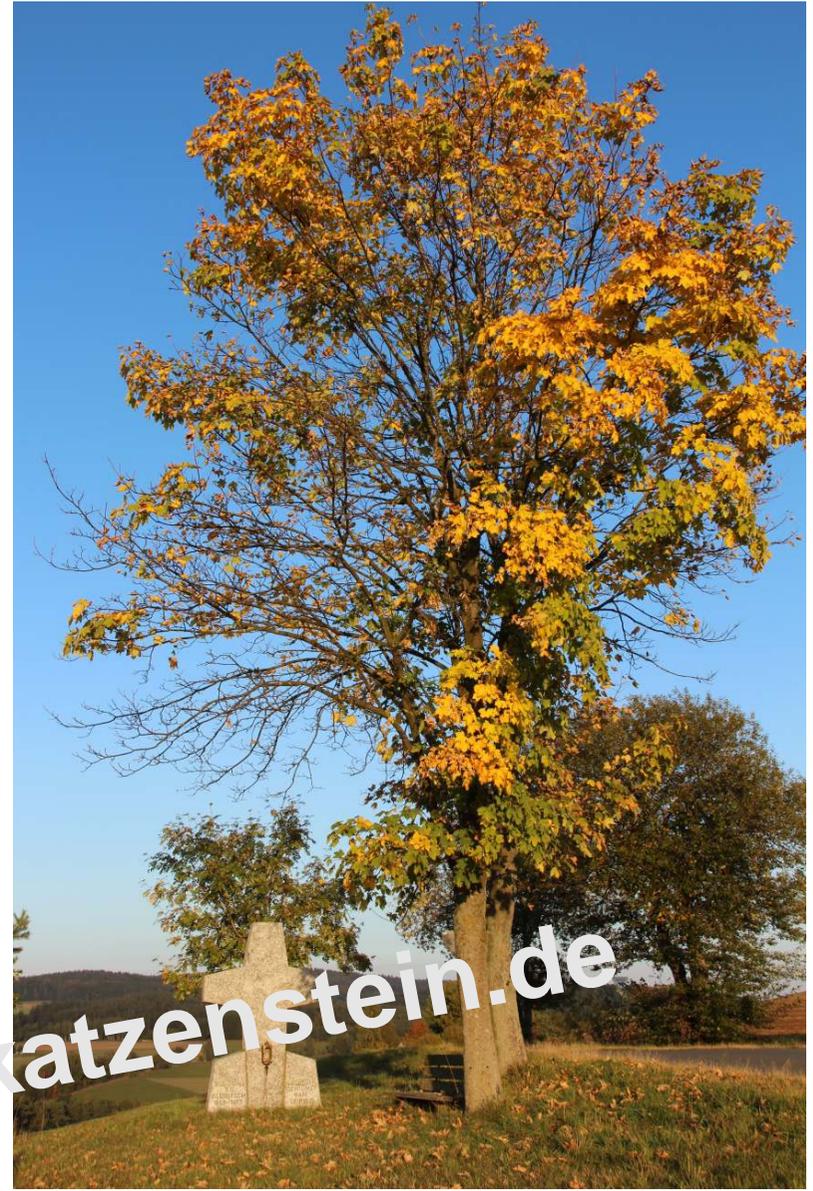


Herbstimpressionen (Gleiritsch)





Marterl beim „Neibauern“ in Bernhof (Karte F 5)



„Wirtskreuz“ auf dem Seeberg (Karte K 2)
Hier stand früher eine Kapelle, die im Zuge des Straßenneubaus während der Flurbereinigung (1969-72) abgerissen wurde.





Zeinrieder Straße in Gleiritsch, neu gestaltet im Zuge der Dorferneuerung (Karte K 3)



www.verlag-katzenstein.de

Der Dorfladen in der Ortsmitte wurde bei der Dorferneuerung Gleiritsch mit Mitteln des Freistaates Bayern gefördert. Zuständige Behörde war das Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz.



Blick auf Lampenricht



Abendhimmel über Bernhof - ein Naturschauspiel, das oft nach wenigen Minuten vorbei ist.



Ortsdurchfahrt Bernhof beim „Neibauern“



Baum im Wechsel der Jahreszeiten (Bernhof)



In den Morgenstunden am Weiher vom „Zengerbauern“ in Bernhof (Karte C 6)



Morgennebel am Badeweiher in Gleiritsch



Gleiritsch, Vogelherd (Karte K 3)



Vorboten des Winters in der Bernhofer Flur (Karte D 3)



Hebenhof, Bernhof (28. Oktober 2012)



Blick von der Straße nach Zeinried auf Lampenricht, im Hintergrund Tannesberg (28. Oktober 2012)

Der Winter hält Einzug

www.verlag-katzenstein.de

Spuren im Schnee bei Bernhof, am Bildrand die
Bornmühle (Gemeinde Pfreimd / Karte A 7)





Der Hebenhof im Winter (Karte K 5)



Blick vom Sportplatz in Gleiritsch nach Tannesberg



Der Katzenstein ist mit 622 m der höchste Punkt in der Gemeinde Gleiritsch (Karte S 1).



Am Steinbruch Ring (Karte P 2)

In mehreren Steinbrüchen in Gleiritsch und Lampenricht erfolgte bis Mitte 1960 der Abbau von Granitgestein. Pflastersteine traten auf Pferdefuhrwerken ihre Reise zum Bahnhof Nabburg an, von wo aus sie nach Regensburg oder München für den Straßenbau transportiert wurden.



Steinbruch Zeus (Ballier) am Sportplatz (Karte O 2)

Steinbruch Prechtl (Drumad / Karte J 2)



Die letzte Feldschmiede (Karte I 1) steht in der Trift. In ihr wurden für den Steinbruch Bayerl (Koiser) die Werkzeuge geschärft.

Das Bild oben rechts zeigt ein Relikt vom Steinbruch Prechtl (Drumad /Karte I 2). Die Witterung ist der einzige verbliebene „Arbeiter“ im Steinbruch Zeus (Ballier, linkes Bild / Karte O 2).



Winterzauber am Wildgehege in Gleiritsch (Karte Q 4)



Wildgehege Plassenberg (Karte Q 1)



Hier am Weider (Karte Q 1) stand die Burg von Gleiritsch. In einem Kaufvertrag, datiert vom 31. Januar 1397, taucht erstmals die Nennung einer Burg auf. „Frau Elspet Zellaer“ verkauft die halbe Veste und das halbe Dorf zu „Glaweretsch“ an ihren Onkel Hans den Hachenberger. Von hier aus bestand eine Sichtverbindung zu den Burganlagen Leuchtenberg, Tannesberg, Murach und Wildstein.



Am Weider (Karte P 1)



Das Feuerwehrhaus in der Sandgasse wurde in den Jahren 1988/89 gebaut. Das ehemalige Gebäude, 1951 auf dem „Hühübl“ (Hauptstraße in Gleiritsch gegenüber Gastwirtschaft Liebl) errichtet, dient heute dem Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein als Domizil.

Im Feuerwehrhaus von Gleiritsch befindet sich die Gemeindekanzlei und ein kleines ortsgeschichtliches Museum.



Der ehemalige Friedhof von Gleiritsch befand sich um die alte Kirche herum. Für den Neubau in der heutigen Form wurde unter Expositus Alois W. Dirschwigl eine Hofstelle abgelöst („Schupferer“). Die Grabstellen im alten Friedhof verlegte man in den neuen Gottesacker, der 1970/71 angelegt worden war.



www.verlag-katzenstein.de

Schneefall in Bernhof



Bernhof und Gleiritsch im Winter



Am Gleiritschbach bei Bernhof (Karte F 6)



Abendstimmung in Bernhof



Der Bau der Kapelle in Lampenricht erfolgte im Jahre 1894. Einhundert Jahre später wurde das Bauwerk durch die Dorfgemeinschaft Lampenricht grundlegend saniert.



Die Dorfgemeinschaft Bernhof errichtete in den Jahren 1997 - 2000 in der Ortsmitte die neue Dorfkapelle. Die erste Kapelle stammte aus dem Jahre 1951. Das Gebäude war aber immer feucht, mehrmalige Ausbesserungsarbeiten zeigten wenig Erfolg. So kam es zum Neubau.



Im Jahre 1286 wird in einem der ältesten Pfarreienverzeichnisse des Bistums Regensburg erstmals die Pfarrei Gleiritsch erwähnt. Der Ursprung des heutigen Bauwerks reicht in das 13. Jahrhundert zurück. In den Jahren 1927/28 wurden an den Längsseiten Seitenschiffe angebaut. Unter Expositus Alois W. Dirschwigl erfolgte der Erweiterungsbau der Kirche, nachdem zuvor der Friedhof, der das Bauwerk umgab, verlegt worden war. Am 2. Juli 1978 konnte Domkapitular Prälat Franz Spießl den Grundstein für den Kirchenerweiterungsbau legen. Den krönenden Abschluss des Kirchenbaus bildete die Konsekration durch Weihbischof Karl Flügel am 21. Juli 1979. Er bezeichnete den Bau als eine „glückliche Verbindung des Alten mit dem Neuen“.



Expositurkirche Maria Magdalena in Gleiritsch



Dorfheim Lampenricht



www.verlag-katzenstein.de



www.verlag-katzenstein.de

Stöcklhof

Gleiritsch

www.verlag-katzenstein.de

Pamsendorf

Hohentreswitz

Fuchsendorf

Hebenhof

Bornmühle

Bernhof

www.verlag-katzenstein.de

Lampenricht
(17. Juni 2012)





Bernhof, Kohlmühle (links), Kläranlage der Gemeinde und Hebenhof (rechts oben / 17. Juni 2012)



Kroau und ein Teil des Badeweiher (links), Gleiritsch (Bildmitte), im Hintergrund Lampenricht, die Boxmühle, Zieglhäuser, Schnegelmühle, Pilchau (am rechten Bildrand), Tannesberg (am oberen Bildrand / 13. Mai 2012)



Heilinghäusl



Zieglhäuser



Kohlmühle



Stöcklhof



Am 16. Oktober 1954 rückten aufgrund eines Briefes von Gleiritscher Schülern amerikanische Truppen an, um mit Planierdraupe und Planierpflug einen Sportplatz zu bauen (jetziger Trainingsplatz in kürzerer Form). Im Rahmen der Flurbereinigung wurde der heutige Platz angelegt. In den Jahren 1980/81 entstand das Sportheim der DJK Gleiritsch.



Dr. Siegfried Burger
Jahrgang 1956
Facharzt für Orthopädie in Schwandorf

Der gebürtige Mitterteicher lebt seit 1999 mit seiner Familie in Bernhof (Gemeinde Gleiritsch). Er mag Leute und Landschaft. Hier in der Natur findet er Ausgleich und Erholung. Bei Spaziergängen ist die Kamera ständiger Begleiter des Hobbyfotografen.

S. 10-16, 24, 25,
34, 35, 38, 39, 69,
72, 73, 75, 76, 82,
83, 94-97, 99



Alois Köppl
Jahrgang 1955
Lehrer an einer Mittelschule

Der Autor wohnt in Gleiritsch. Durch zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften und in Wikipedia stellt er Gleiritsch und Umgebung in Wort und Bild dar. Die Gemeindechronik und mehrere Bildbände aus dem „Dornröschenland“ stammen aus seiner Feder.

S. 3, 7-9, 21-23, 26-30,
33, 40-45, 48-50, 52-59,
61, 68, 74, 77, 81, 84-88,
90-93, 98, 102-111,
Bilder Einband



Stephan Zimmerer
Jahrgang 1980
Staatlich geprüfter Elektrotechniker

Hier groß geworden, ist der Gleiritscher viel mit seinem Fahrrad in der Gegend um Gleiritsch und den Katzenstein unterwegs. Dabei kann er abschalten. Die Kamera ist fast immer dabei, um die „Schönheiten seiner Heimat“ festzuhalten.

S. 17-20, 31, 32, 36, 37,
46, 47, 51, 60, 62-67, 70,
71, 78-80, 89, 100, 101

Oberpfalz erleben

Gleiritsch

Streifzug durch die Gemeinde im Wechsel der Jahreszeiten
Siegfried Burger, Alois Köppl, Stephan Zimmerer

Verlag Katzenstein - Gleiritsch



ISBN 978-3-00-041242-4